




Innovator 14.0

ReleaseInfo

Innovator 14.0.1.10828



Inhaltsverzeichnis

- Innovator 14.0 (Innovator 14.0.1.10828) 1
 -  Versionsgleichheit 1
 - Überblick zu Versionsnummern (Builds) 1
 - Hinweis zur API-Dokumentation 1
 - Allgemeine Funktionen 1
 - Modellserver-Dienst erlaubt Portangabe 1
 - Modelleditor 1
 - Abhängigkeiten von Diagrammen 1
 - Änderungen im Dialog für Elementauswahl 1
 - Backstage-Ansicht "Änderungsprotokolle" merkt sich zusätzliche Einstellungen 1
 - Modellelemente synchronisieren: Geschwindigkeit des Abgleichs erhöht 2
 - Spezifikationseditor: Navigation in Tabellen 2
 - SQLServer unterstützt "timestamp" nicht mehr 2
 - Backstage: Sichtbarkeit von Fensterschaltflächen 2
 - DDL-Import unterstützt ON-Klausel 2
 - Dokumentation: Ausgabe von Texten in Tabellen 2
 - Exasol: Index-Positionen des JDBC-Treibers werden ignoriert 2
 - Seitenlayout: Laden und Speichern von Schablonen 2
 - Konfiguration 2
 - Stereotyp des Innovator-Modells ist kein zulässiger Besitzer einer Stereotypeigenschaft 2
- Innovator 14.0 (Innovator 14.0.1.10726) 3
 - Allgemeine Funktionen 3
 - Java-Version 3
 - Unterstützung der Datenbanksysteme Exasol und PostgreSQL 3
 - 32-Bit-Unterstützung entfällt 3
 - Oberfläche von Modelleditor und Administrationsprogramm 3
 - Systemvoraussetzung .NET 4.6.1 3
 - Systemvoraussetzung Java 3
 - Umgebungsvariablen in Engineering-Aktionen 3
 - Unterstützung für Datenbanksysteme aktualisiert 4
 - Verfahrensrecht "Versionieren" umbenannt in "Modellfragmente nutzen" 4
 - Administration 4
 - Administrationsprogramm: Diverse Verbesserungen 4
 - Verwaltung von Modellversionen 5
 - Benutzerverwaltung: Kennzeichnung nicht existierender Projekte 5
 - Benutzerverwaltung: Regel zeigt Projektnamen an 5
 - Dienstoptionen 5
 - Modelleditor 5
 - Anwendungsfalldiagramm erlaubt Assoziationen zu Komponenten 5
 - Detailbereich: Auf- und Zuklappen von Unterknoten 5
 - Dialog für Elementauswahl 5
 - Erstellen neuer Modelle: Optionen zur Änderungsprotokollierung angeben 6
 - Kompositionsstrukturdiagramm unterstützt Assoziationsklassen 6
 - Kompositionsstrukturdiagramm: Darstellung von Classifiern 6
 - Kompositionsstrukturdiagramm: Handhabung von Ports und Socket-Balls verbessert 6
 - Konzeptdiagramm: Mehrfache Darstellung von Konzepten 6
 - Prüfroutine "Kapitel hat ungültigen Filter 'Name'. [VFY548]" 6
 - Sequenzdiagramm: Neuverbinden von Nachrichten 7
 - Sequenzdiagramm: Kopieren möglich 7
 - Sequenzdiagramm: Lebenslinie mit typisiertem Attribut 7
 - Tabellen wieder aufteilen 7
 - Vergleich von einzelnen Profilen 7
 - Zusammenführen: Änderungsprotokolle nutzen 8
 - Zusammenführen: Referenzzeitpunkt des Vergleichs bei Modellversionen 8

<input type="checkbox"/>	Backstage-Ansicht "Prüfen & Exportieren"	8
<input type="checkbox"/>	Datenbank-Reverse-Engineering mit JDBC 6.0	8
<input type="checkbox"/>	DB-Konfiguration über Datei	8
<input type="checkbox"/>	DB-Manager: Integer-Datentyp von Microsoft SQL Server	8
<input type="checkbox"/>	DB-Schema ändern im DB Manager	8
<input type="checkbox"/>	Detailbereich initial mit einer sichtbaren Ebene	8
<input type="checkbox"/>	Diagramm: Selektion um alle Elemente gleichen Stereotyps erweitern	9
<input type="checkbox"/>	Diagrammansicht bleibt beim Anlegen von Diagrammen sichtbar	9
<input type="checkbox"/>	Diagramme drucken mit individueller Blattaufteilung	9
<input type="checkbox"/>	Diagrammknoten verschieben mit der rechten Maustaste	9
<input type="checkbox"/>	Dialog "Ein Element auswählen": Stereotype filterbar	9
<input type="checkbox"/>	Dialoge überspringen	9
<input type="checkbox"/>	Dokumentation erneut generieren	9
<input type="checkbox"/>	Dokumentation selektierter Elemente	10
<input type="checkbox"/>	Historie für Abhängigkeiten	10
<input type="checkbox"/>	Import von Modellfragmenten überarbeitet	10
<input type="checkbox"/>	Kompositionsstrukturdiagramm: Freies Verschieben von Socket-Ball-Knoten	10
<input type="checkbox"/>	Kompositionsstrukturdiagramm: Darstellung für neue Knoten steuerbar	10
<input type="checkbox"/>	Modelladministrator kann Anmeldeeregeln aufrufen	11
<input type="checkbox"/>	Modellelemente synchronisieren: Elementauswahl aufgrund Änderungsprotokoll	11
<input type="checkbox"/>	Modellelemente synchronisieren: Sortierreihenfolge von Unterelementen	11
<input type="checkbox"/>	Nicht-exklusive Expander für Toolfenster	11
<input type="checkbox"/>	Port-Merkmal "ist Verhalten"	12
<input type="checkbox"/>	Registerkarten: Alles Schließen in Gruppen	12
<input type="checkbox"/>	Rückgängigmachen von gelöschter Abhängigkeit	12
<input type="checkbox"/>	Spezifikationseditor: Absatzabstand einstellbar	12
<input type="checkbox"/>	Strukturelemente mit erweitertem Kontextmenü	12
<input type="checkbox"/>	Tabelleneditor: Bearbeitung von stringwertigen Stereotypeigenschaften	12
<input checked="" type="checkbox"/>	Änderungsprotokoll: Registerwechsel bei umfangreicher Selektion	12
<input checked="" type="checkbox"/>	DDL-Import unterstützt Spalten mit GO	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Diagramm kopieren und einfügen	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Import von Modellfragmenten verhindert widersprüchliche Profilimporte	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Konzeptdiagramm: Separates Verschieben des Knotennamens wird verhindert	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Mapping ändert nicht den Namen von Sequenz und semantischem Datentyp	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Mapping bildet Standardwert ab	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Navigation zu Elementen im Toolfenster Prüfergebnisse	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifikationseditor für BI-Tasks	13
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifikationseditor: Entfernen von Tabellen ohne Spalten	14
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifikationseditor: Kopieren von Elementen	14
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifikationseditor: Schattierung aufheben	14
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenführen von Elementen mit freier Nummerierung	14
	Konfiguration	14
<input checked="" type="checkbox"/>	Importierte Konfigurationsinhalte ignorieren	14
<input checked="" type="checkbox"/>	Konfigurationseditor: Auswahl auf lokal definierte Einträge begrenzen	14
<input checked="" type="checkbox"/>	Statische und dynamische Wertlisten für ganzzahlige und stringwertige Eigenschaften	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Stereotypeigenschaften in Erweiterungsprofilen definierbar	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Verweis auf anderes Element	15
<input type="checkbox"/>	Datenbankoptionen werden als Typsystemoptionen verwaltet	15
<input type="checkbox"/>	Eindeutigkeit von Kurznamen	16
<input type="checkbox"/>	Kennzeichnung "Name ist Platzhalter" entfällt für Anlegesablonen	16
<input type="checkbox"/>	Optionsdateien für ER-DB- und DB-ER-Mappings entfernt	16
<input type="checkbox"/>	Redefinition von Stereotypen und Steuerung für Sichtbarkeit und Reihenfolge in Dialogen	16
<input type="checkbox"/>	Sichtbarkeit und Reihenfolge in Dialogen	16
<input type="checkbox"/>	Stereotyp kann als Merkmal behandelt werden	17

- Neue Funktion
- Geändert
- Problemlösung

Innovator 14.0 (Innovator 14.0.1.10828)

Versionsgleichheit

Beachten Sie bitte beim Update Ihrer Innovator-Installationen:

Für den sicheren Betrieb von Innovator wird die Versionsgleichheit des Modellserver und der Clients dringend empfohlen. Modellserver und Clients müssen zwingend die gleiche Releasenummer (XX.X.X) haben.

Durch Transformation aktualisierte Repositories sind in älteren Programmversionen grundsätzlich nicht nutzbar.

Überblick zu Versionsnummern (Builds)

Produktbezeichnung	Versionsnummer (Build)
Innovator 14.0.1 Hotfix	Version 14.0.1.10828
Innovator 14.0.1	Version 14.0.1.10726

Hinweis zur API-Dokumentation

Die API-Änderungen werden fortlaufend in der Online-Hilfe dokumentiert (siehe "Benutzeranpassungen> Innovator SDK Documentation Library>Change Log", ausschließlich Englisch).

Allgemeine Funktionen

Modellserver-Dienst erlaubt Portangabe

Beim Installieren eines Modellserver-Dienstes ist die Option "/t" zum Angeben eines speziellen Port erlaubt.

Modelleditor

Abhängigkeiten von Diagrammen

Mit dem Befehl "Gehe zu>Verbundene Elemente" kann zwischen Diagrammen navigiert werden, die mit Abhängigkeiten verknüpft sind.

Änderungen im Dialog für Elementauswahl

Im Dialog für die Elementauswahl (Namenraumdialog) für Merkmale mit Mehrfachauswahl wird die Schaltfläche OK erst aktiviert, wenn eine Änderung durchgeführt wurde.

Backstage-Ansicht "Änderungsprotokolle" merkt sich zusätzliche Einstellungen

Die Einstellungen "Nur aktive Änderungsprotokolle" und "Nur Änderungsprotokolle mit eigener Beteiligung" auf der Backstage-Ansicht "Änderungsprotokolle" bleiben über den Programmneustart hinweg erhalten.

Modellelemente synchronisieren: Geschwindigkeit des Abgleichs erhöht

Der Vergleich von kleinen Teilmengen eines Modells wurde deutlich beschleunigt.

Spezifikationseditor: Navigation in Tabellen

Im Spezifikationseditor kann in Tabellen die Einfügemarke mit der Tastenkombination [Umschalt]+[Tab] auf die linke benachbarte Zelle bewegt werden.

SQLServer unterstützt "timestamp" nicht mehr

Der Datentyp "timestamp" wird von SQLServer nicht mehr unterstützt und wurde aus dem Standard-Profil "SQLServer Type System" entfernt.

Der Deutsch-Datentyp "Zeitstempel" wird nach "datetime2" abgebildet.

Backstage: Sichtbarkeit von Fensterschaltflächen

Auch im grauen Farbschema sind die Minimieren-, Maximieren- und Schließen-Schaltflächen bei geöffneter Backstage sichtbar.

DDL-Import unterstützt ON-Klausel

Beim Import einer DDL-Datei wird die ON-Klausel einer FROM-Klausel unterstützt. Die ON-Klausel wird als Ausdruck der FROM-Klausel importiert und die dort erwähnten From-Klauseln und Spalten sind referenziert.
Beispiel:

```
CREATE VIEW v1 ( a, b ) AS SELECT t1.a, t2.b FROM table1 t1 LEFT OUTER JOIN table2 t2 ON t1.value = t2.value;
```

Dokumentation: Ausgabe von Texten in Tabellen

In der Dokumentation werden unterschiedlich formatierte Textsegmente in Tabellen eines Spezifikationstextes ohne Zeilenumbruch ausgegeben.

Exasol: Index-Positionen des JDBC-Treibers werden ignoriert

Da der Exasol-JDBC-Treiber fehlerhafte Werte für die Positionen von Spalten in Schlüsseln und Indizes liefert, werden diese ignoriert.

Seitenlayout: Laden und Speichern von Schablonen

Das Laden und Speichern von Schablonen für das Seitenlayout im Dialog "Seite einrichten" ist funktionstüchtig.

Konfiguration

Stereotyp des Innovator-Modells ist kein zulässiger Besitzer einer Stereotypeigenschaft

Stereotypeigenschaften können am redefinierten Stereotyp des Innovator-Modells definiert werden. Normalerweise kann für eine Stereotypeigenschaft dann auch der redefinierte Original-Stereotyp als Besitzer ausgewählt werden. Für den Stereotyp des Innovator-Modells ist dies nicht zulässig.

Innovator 14.0 (Innovator 14.0.1.10726)

Allgemeine Funktionen

■ Java-Version

Der Benutzer kann im Modelleditor und im Administrationsprogramm Informationen zu Java abrufen. In der Backstage-Ansicht "Hilfe & Support" kann der Dialog "Erweiterte Versions- und Systeminformationen" aufgerufen werden, der im Bereich "Java" die aktive Java-Version und die Quelle, in der sie als aktiv definiert ist, anzeigt. Außerdem werden die verwendbaren und installierten Java-Versionen aufgelistet. Wenn es keine Java-Version gibt, dann stehen dort stattdessen entsprechende Hinweise für deren Installation.

Bei Ausführung von Engineering-Aktionen, der Dokumentationsgenerierung, des Prüfassistenten und des DB-Managers erscheinen entsprechende Dialoge, wenn keine aktive Java-Version vorhanden ist.

■ Unterstützung der Datenbanksysteme Exasol und PostgreSQL

Innovator unterstützt die Datenbanksysteme Exasol ab Version 6.0.9 und PostgreSQL ab Version 10. Jedes wird durch eine Modellvorlage und ein Add-on "Information Architect for *" unterstützt.

□ 32-Bit-Unterstützung entfällt

Die 32-Bit-Unterstützung von Innovator entfällt für alle Betriebssysteme, Server- und Client-Anwendungen.

□ Oberfläche von Modelleditor und Administrationsprogramm

Die Oberfläche des Modelleditors und des Administrationsprogramms wurde auf Microsoft-Metro-Themen umgestellt. Zur Auswahl stehen im Modelleditor in den Optionen zur Anzeige die Farbschemata Rot und Grau.

□ Systemvoraussetzung .NET 4.6.1

Systemvoraussetzung ist .NET ab Version 4.6.1.

Wenn Sie beim Installieren auf Ihren Systemen eine Meldung bekommen, dass ein Fehler aufgetreten ist, dann überprüfen Sie bitte Ihre .NET-Version und aktualisieren Sie diese gegebenenfalls.

□ Systemvoraussetzung Java

Java Standard Edition (SE) wird vorausgesetzt für die Ausführung von Engineering-Aktionen, die Dokumentationsgenerierung, den Prüfassistenten, den DB-Manager usw. Die Versionen Java 8, 9 und 10 werden unterstützt. Java SE 10 wird empfohlen.

Ab Version 9 unterstützt Java nicht mehr den Erweiterungsmechanismus für den Klassenpfad. Innovator unterstützt jedoch unabhängig von der Java-Version weiterhin das Laden von Jar-Dateien aus dem Verzeichnis \$(INODIR)/lib/ext.

□ Umgebungsvariablen in Engineering-Aktionen

An Engineering-Aktionen können in den Argumenten auch Umgebungsvariablen verwendet werden. Diese werden so aufgelöst, dass in der Umgebungsvariable enthaltene umgekehrte Schrägstriche durch Schrägstriche ersetzt werden. Ausnahme sind Netzwerkpfade wie z.B. \\Servername\Freigabename\Pfad.

Unterstützung für Datenbanksysteme aktualisiert

Die Unterstützung von Datenbanksystemen wurde aktualisiert und angepasst.

Die Profile für die jeweiligen Datenbanksysteme unterstützen Typsystemoptionen ab folgenden Versionen:

- DB2 LUW ab Version 11
- DB2 z/OS ab Version 11
- Informix ab Version 12.10
- Microsoft SQL Server ab Version 2017
- MySQL ab Version 8.0
- Oracle ab Version 12

Syntaxalternativen aus früheren Versionen werden nicht mehr unterstützt.

Beachten Sie bei der Migration die spezifischen Änderungen für die Datenbanksysteme.

Verfahrensrecht "Versionieren" umbenannt in "Modellfragmente nutzen"

Das Verfahrensrecht "Versionieren" wurde in "Modellfragmente nutzen" umbenannt, um es dem tatsächlichen Wirkungsbereich anzupassen.

Administration

■ Administrationsprogramm: Diverse Verbesserungen

1. Programmstart ohne Lizenzserver-Verbindung

Der Start des Administrationsprogramms oder des Modelleditors ist auch dann möglich, wenn der Lizenzserver (INOHOST) nicht oder falsch gesetzt ist oder nicht läuft. In diesem Fall erscheint ein Dialog, in dem Innovator-Umgebungsvariablen geändert werden können. Damit ist es z.B. möglich, während des normalen Programmstarts einen korrekten Lizenzserver einzutragen.

2. Umgebungsvariablen und Dienste

Für die Verwaltung der Umgebungsvariablen und Dienste stehen Backstage-Ansichten zur Verfügung. Das Tool "Setup" entfällt. Die Umgebungsvariablen können auch im Optionen-Dialog des Modelleditors eingesehen und bearbeitet werden.

3. Versionsverwaltung

Die Funktionen der neuen Versionsverwaltung sind komplett im Administrationsprogramm untergebracht. Modellversionen können erstellt und in einem individuell strukturierten Versionsbaum verwaltet werden. Damit lassen sich verschiedenste Vorgehensweisen bei der Arbeit mit fachlich konsistenten Modellen unterstützen.

4. Filterung

In den Registern "Server" und "Versionsverwaltung" kann der Umfang des Baums durch Namensmuster für z.B. Projekt, Repository und Modell übersichtlich reduziert werden.

Diese Filter sowie auch die Ansicht-Einstellungen werden für den Benutzer über den Neustart der Anwendung gespeichert.

5. Tabelleninhalte

Im Administrationsprogramm können alle Tabelleninhalte in die Zwischenablage kopiert und z.B. in Excel eingefügt werden.

In Tabellen mit Mehrfachselektion werden die selektierten Zeilen und in Tabellen mit Einfachselektion werden stets alle Zeilen kopiert.

■ **Verwaltung von Modellversionen**

Die Versionsverwaltung wurde komplett neu gestaltet und bietet zahlreiche neue Funktionalitäten.

Im Administrationsprogramm können Modellversionen erstellt, geändert und gelöscht werden. Außerdem können die Modellserver von Modellversionen auch auf erreichbaren Rechnern im Netzwerk gestartet und gestoppt werden. Zu Modellversionen können Sicherungen erstellt werden, die anschließend im Nur-Lesen-Modus gestartet werden und so dauerhaft vor Veränderungen geschützt sind.

Gestartete Modellversionen können im Administrationsprogramm oder im Modelleditor geöffnet und im Modelleditor vollumfänglich bearbeitet werden.

Zur Nutzung dieser Funktionalitäten müssen die neuen Architekturkomponenten Agent und Bus installiert werden.

Benutzerverwaltung: Kennzeichnung nicht existierender Projekte

Bei den Benutzerregeln werden Regeln für Projekte, die nicht existieren, in der Spalte "erreichbar" durch das Platzhaltersymbol gekennzeichnet. Der Tooltip des Symbols lautet "Projekt existiert nicht mehr".

Benutzerverwaltung: Regel zeigt Projektnamen an

In der zentralen Benutzerverwaltung wird zur besseren Lesbarkeit bei den Regeln in der Spalte Projekt der Projektname anstatt des INOHOSTs angezeigt, wenn das Projekt mit dem INOHOST existiert.

Gleiches gilt im Dialog zum Erzeugen und Ändern von Regeln in der Auswahlliste Projekt.

Wenn der Projektname angezeigt wird, dann wird im zugehörigen Tooltip in Klammern der INOHOST angezeigt.

Dienstoptionen

Wenn ein Dienst mit dem Kommandozeilenbefehl "inosrv /bi rename" angelegt wird, dann entfällt die bisher standardmäßig gesetzte Option "/O false", da das Setzen dieser Option nicht sinnvoll ist.

Modelleditor

■ **Anwendungsfalldiagramm erlaubt Assoziationen zu Komponenten**

Im Anwendungsfalldiagramm können Assoziationen zwischen Komponenten und Anwendungsfällen angelegt werden.

■ **Detailbereich: Auf- und Zuklappen von Unterknoten**

Das Toolfenster Details bietet im Kontextmenü die Möglichkeit, alle sichtbaren Unterknoten einer Ebene gemeinsam auf- und zuzuklappen.

■ **Dialog für Elementauswahl**

Der Dialog "Mehrere Elemente auswählen" wurde überarbeitet. Anstelle der Schaltfläche "Hinzufügen" wird der Hinzufügebereich direkt im Dialog angezeigt, kann aber über einen Expander zugeklappt werden. Sie

können dann komfortabel mehrere Modellelemente hinzufügen, ohne mehrfach einen weiteren Dialog öffnen zu müssen.

Dazu wählen Sie im Hinzufügebereich ein oder mehrere Modellelemente aus und bestätigen mit der Schaltfläche "Übernehmen". Die Elemente werden im unteren Auswahlbereich hinzugefügt. Entfernte Elemente werden wieder in den oberen Bereich aufgenommen.

In geeigneten Fällen gibt es weiterhin die Möglichkeit, ein neues Element zu erzeugen, welches dann in den Hinzufügebereich aufgenommen wird, von wo aus es hinzugefügt werden kann.

In den Fällen, wo der Dialog "Mehrere Elemente auswählen" direkt zum Hinzufügen geöffnet wird (Darstellung mit Baum und Liste), können Sie mehrere Modellelemente aus unterschiedlichen Bauebenen auswählen, ohne den Dialog zu schließen. Dazu wählen Sie ein oder mehrere Modellelemente in der Liste aus und bestätigen mit der Schaltfläche "Übernehmen". Die Anzahl der insgesamt übernommenen Modellelemente wird angezeigt. Wiederholen Sie dies für beliebige Baumknoten bis Sie alle gewünschten Modellelemente übernommen haben und schließen Sie den Dialog mit der Schaltfläche "Schließen".

■ Erstellen neuer Modelle: Optionen zur Änderungsprotokollierung angeben

Beim Erstellen eines neuen Modells können die Optionen der Änderungsprotokollierung festgelegt werden.

■ Kompositionsstrukturdiagramm unterstützt Assoziationsklassen

Assoziationsklassen sind als Diagramminhalt von Kompositionsstrukturdiagrammen zugelassen.

Die Darstellung der Assoziationsklasse erfolgt immer als Classifizierknoten.

■ Kompositionsstrukturdiagramm: Darstellung von Classifiern

Im Kompositionsstrukturdiagramm können Classifier als Classifier-Knoten oder strukturierter Classifier-Knoten dargestellt werden. Im Kontextuntermenü Umgestalten kann in die jeweils andere Darstellung gewechselt werden. Wenn die strukturierte Darstellung geschachtelte Classifier-Knoten enthält, dann ist das Umgestalten nicht durchführbar. In dem Fall müssen die geschachtelten Knoten erst neben den Knoten geschoben werden. Beim Umgestalten werden die bisher angezeigten Attribute und Ports übernommen und auch alle Kanten auf die neue Darstellung umgehängt.

■ Kompositionsstrukturdiagramm: Handhabung von Ports und Socket-Balls verbessert

Im Kompositionsstrukturdiagramm kann ein Port direkt auf einem Part angelegt werden. Dabei wird der Typ des Parts zum Besitzer des neuen Ports. Falls noch kein Typ vorhanden ist, wird eine Auswahl zulässiger Typen angeboten und der Part beim Anlegen des Ports typisiert.

An einem Port können Schnittstellen in Socket-Ball-Notation hinzugefügt werden. Falls der Port noch nicht typisiert ist, werden als Typ zugelassene Schnittstellen zur Auswahl angeboten und der Port damit typisiert.

■ Konzeptdiagramm: Mehrfache Darstellung von Konzepten

Im Konzeptdiagramm kann ein Konzept mehrfach angezeigt werden. Außer dem mehrfachen Hinzufügen kann die Darstellung eines Knotens im Diagramm dupliziert werden. Die mehrfachen Darstellungen beziehen sich alle auf dasselbe Konzept.

■ Prüfroutine "Kapitel hat ungültigen Filter 'Name'. [VFY548]"

In der Dokumentationsstruktur bieten die Kapitel zur Behandlung von Stereotypeigenschaften, Textdefinitionen und Labels sowie deren Werten die Möglichkeit zur Filterung der verfügbaren Elemente. Die

Prüfroutine "Kapitel hat ungültigen Filter 'Name'. [VFY548]" liefert eine Meldung, wenn die über den Filter eingeschränkte Liste der verfügbaren Elemente keinen Treffer liefert.

■ Sequenzdiagramm: Neuverbinden von Nachrichten

Nachrichten können im Sequenzdiagramm mit einer Aktions- oder Verhaltenssequenz sowie einer Lebenslinie neu verbunden werden. Die Nachricht muss dazu auf der betreffenden Seite eine Nachrichtenvorkommensspezifikation besitzen, also schon mit einer Lebenslinie oder Sequenz verbunden sein. Wird für eine Nachricht mit aufgerufener Operation die Empfangsseite ausgetauscht, dann muss diese Operation für die neue Lebenslinie verfügbar sein. Für Nachrichten mit gesendeten Signalen gilt diese Einschränkung nicht. Die Antwortnachrichten zu Aufrufnachrichten werden immer automatisch zusammen mit der Aufrufnachricht neu verbunden.

■ Sequenzdiagramm: Kopieren möglich

Sequenzdiagramme können kopiert werden. Die referenzierten Attribute, Operationen und Signale werden dabei ggf. als Platzhalter angelegt.

Wenn beim Einfügen eine referenzierte Operation gefunden wird, dann müssen die Parameter der referenzierten und der gefundenen Operation sowohl in Anzahl als auch in Richtung übereinstimmen. Andernfalls wird die gefundene Operation als inkompatibel abgelehnt und das Einfügen nicht durchgeführt.

■ Sequenzdiagramm: Lebenslinie mit typisiertem Attribut

Beim Anlegen von Lebenslinien muss ein repräsentiertes Element ausgewählt werden. In der Auswahl werden neben dem Classifier der Interaktion und dessen Attributen zusätzlich Typen angeboten. Wählt man einen solchen Typ aus, dann wird innerhalb des Classifiers ein Attribut angelegt, mit dem ausgewählten Typ typisiert und dann zum Anlegen der Lebenslinie verwendet. Die zusätzlichen Typen werden auch bei Änderung des Merkmals "Repräsentiertes Element" zur Auswahl angeboten.

■ Tabellen wieder aufteilen

Tabellen, die über einen Fremdschlüssel zusammengeführt wurden, können wieder aufgeteilt werden.

Dazu wird das Element "aufgenommene Tabelle" verwendet, in dem die Zusammenführung protokolliert ist. Im Gegensatz zum sofortigen Rückgängigmachen einer Zusammenführung kann nicht gewährleistet werden, dass das Aufteilen exakt die Umkehrfunktion ist, da das Protokoll nicht vollständig ist (z.B. Name und Merkmale beteiligter Elemente). Zudem kann es nach dem Zusammenführen Nacharbeiten durch den Benutzer gegeben haben.

Bei Datenbankmodellen, die über ein Mapping aus dem ER-Modell entstanden sind, wird das ER-Modell beim Aufteilen berücksichtigt. In diesem Fall wird das Aufteilen auf Beziehungen beschränkt, die direkt mit der führenden Entität verbunden sind. Aber auch hier gilt, dass eine exakte Umkehrfunktion wegen unbegrenzter Modellierungsmöglichkeiten nicht garantiert werden kann. Deswegen wird nach einem Aufteilen ein erneutes Mapping empfohlen.

■ Vergleich von einzelnen Profilen

Im Editor "Modellelemente synchronisieren" können mit der Option "Konfiguration vergleichen" ausgewählte Profile miteinander verglichen werden.

■ Zusammenführen: Änderungsprotokolle nutzen

Vor dem Start der eigentlichen Zusammenführung ins linke Modell erhält der Anwender die Möglichkeit, ein neues Änderungsprotokoll anzulegen, wenn die Änderungsprotokollierung eingeschaltet und das aktive Änderungsprotokoll nicht leer ist. Wenn der Anwender die entsprechende Frage mit "Ja" oder "Nein" beantwortet, dann wird – solange der Editor "Modellelemente synchronisieren" offen ist – kein weiteres Mal nachgefragt.

Sind für das Zusammenführen Änderungsprotokolle im rechten Modell ausgewählt, so wird für jedes davon ein Log-Eintrag (Zeitstempel, Modellname, Link, ID, Kommentar) in das Kommentarfeld des aktiven Änderungsprotokolls des linken Modells erstellt.

■ Zusammenführen: Referenzzeitpunkt des Vergleichs bei Modellversionen

Wenn im Editor "Modellelemente synchronisieren" als rechtes Vergleichsmodell eine Modellversion ausgewählt wird, dann wird als Referenzzeitpunkt auch die Erstellungszeit der Version angeboten.

□ Backstage-Ansicht "Prüfen & Exportieren"

Die Backstage-Ansicht "Versionieren & Exportieren" wurde in "Prüfen & Exportieren" umbenannt, da die Funktionalität zum Versionieren in der Versionsverwaltung im Administrationsprogramm in erweiterter Form angeboten wird.

□ Datenbank-Reverse-Engineering mit JDBC 6.0

Verfügbare Datenbank-Treiber für JDBC 6.0 sind für das Reverse-Engineering von Datenbanken integriert.

□ DB-Konfiguration über Datei

Die erweiterte Konfiguration einer Datenbankverbindung erfolgt über eine Konfigurationsdatei und nicht mehr über die Auswahl einer konfigurierten Engineering-Aktion.

□ DB-Manager: Integer-Datentyp von Microsoft SQL Server

Im DB-Manager werden für Microsoft SQL Server die Datentypen "int" und "integer" beim Modellvergleich und beim Erzeugen von Differenzen-DDLs gleichwertig behandelt.

□ DB-Schema ändern im DB Manager

Im Editor "DB Manager" wurden die Befehle "DB-Schema ergänzen" und "DB-Schema aktualisieren" zum Befehl "DB-Schema ändern" zusammengefasst, um die Transparenz des Vorgehens zu verbessern. Im neuen, gleichnamigen Dialog wählen Sie die Importkonfiguration "Import mit Ergänzen" oder "Import mit Überschreiben" und die dazu gewünschten Optionen aus.

Für den Import kann eine Datei mit neuen Stereotypen angegeben werden.

□ Detailbereich initial mit einer sichtbaren Ebene

Im Toolfenster "Details" kann der Baum initial komplett zugeklappt werden, so dass nur die oberste Ebene sichtbar ist. In den Optionen setzt man dazu die Anzeigeeption "Sichtbare Ebenen im Detailbereich" auf 0.

Diagramm: Selektion um alle Elemente gleichen Stereotyps erweitern

Im Diagrammeditor wurde der Befehl Entwurf>Bearbeiten>Auswählen>Diagramminhalt auswählen (Strg+Umschalt+A) funktional erweitert. Wenn im Diagramm bereits Elemente selektiert sind, dann wird die Selektion um alle Elemente mit gleichem Stereotyp erweitert.

Diagrammansicht bleibt beim Anlegen von Diagrammen sichtbar

Wenn im Toolfenster "Modellinhalt" die Ansicht "Diagramme" gewählt ist, bleibt diese beim Anlegen von Diagrammen sichtbar. Es erfolgt kein Wechsel in die Ansicht "Modellstruktur".

Diagramme drucken mit individueller Blattaufteilung

Wenn für ein Diagramm im Seitenlayout eine individuelle Seiteneinteilung festgelegt wird, dann wird der Vergrößerungsfaktor beim Drucken so bestimmt, dass die Druckseite bestmöglichst ausgenutzt wird. Der Vergrößerungsfaktor ist für alle gedruckten Seiten gleich.

Diagrammknoten verschieben mit der rechten Maustaste

Im Diagramm können mit gedrückter rechter Maustaste [RMT] Knoten verschoben und gleichzeitig Container vergrößert oder verkleinert werden. Je nach erster Bewegungsrichtung wird die Aktion vertikal oder horizontal ausgeführt.

- [RMT]
 - verschiebt alle unterhalb oder rechts der Linie liegenden Knoten innerhalb des aktuellen Containers
 - der Container wird nicht vergrößert oder verkleinert, wenn keine Knoten verschoben werden
- [RMT]+[Strg]
 - vergrößert oder verkleinert zusätzlich den aktuellen Container
- [RMT]+[Umschalt]
 - verschiebt alle unterhalb oder rechts der Linie liegenden Knoten unabhängig vom Container
- [RMT]+[Strg]+[Umschalt]
 - vergrößert oder verkleinert zusätzlich alle geschnittenen Container

Dialog "Ein Element auswählen": Stereotype filterbar

Im Dialog "Ein Element auswählen" können im Filter "Elementtyp" auch Stereotype ausgewählt werden, wenn es Modellelemente verschiedener Stereotype in der Auswahlliste gibt. In der Spalte "Typ" wird der Stereotyp statt des Elementtyps angezeigt.

Dialoge überspringen

Bestimmte Abfragedialoge bieten die Möglichkeit, eine einmal getroffene Entscheidung dauerhaft für diesen Benutzer zu vermerken, sodass die Abfrage zukünftig übersprungen wird. Die getroffenen Entscheidungen können über die Optionen komplett zurückgesetzt werden, wodurch die Abfragen erneut erscheinen.

Dokumentation erneut generieren

Starten Sie eine Dokumentationsgenerierung und wiederholen diese über den Befehl "Erneut generieren", dann werden auch die ursprünglich selektierten Elemente erneut verwendet.

Dokumentation selektierter Elemente

Wenn Sie eine Dokumentation für selektierte Elemente erzeugen, dann werden auch nicht sperrbare Elemente direkt als Inhalt der Dokumentationsgenerierung verwendet.

Historie für Abhängigkeiten

Für Abhängigkeiten und alle ihre Spezialisierungen wird eine Änderungshistorie verwaltet.

Bei der Migration aus einer früheren Innovator-Version wird für jedes betroffene Element automatisch der Zeitpunkt der Migration als Erzeugungszeitpunkt gesetzt. Der Name des Erzeugers wird als "Innovator" festgelegt.

Import von Modellfragmenten überarbeitet

Beim Import von Modellfragmenten wurde die Strategie bei der Konfliktlösung verbessert.

Führt die Option „Elemente über UUID identifizieren“ zum Konflikt, weil die Suche über UUID ein anderes Element findet als die Suche über Namen, dann wird stets das über UUID gefundene Element verwendet. Bisher wurde trotz der Suchstrategie „Element über UUID identifizieren“ das über Namen gefundene Element verwendet.

Ist für den Konfliktfall die Option "Das im Modell bereits vorhandene Element wird eindeutig umbenannt" gewählt, dann wird das über Namen gefundene Element eindeutig umbenannt.

Ist die Option "Das durch den Import neu erstellte Element wird eindeutig umbenannt" gewählt, dann wird das über UUID gefundene Element umbenannt.

Führt die Option „Elemente über Namensraum identifizieren“ zum Konflikt, weil die Suche über UUID ein anderes Element findet als die Suche über Namen, dann wird wie bisher das über Namen gefundene Element verwendet.

Ist für den Konfliktfall die Option "Das durch den Import neu erstellte Element erhält eine neue UUID" gewählt, dann erhält das neu erstellte Element eine neue UUID.

Ist die Option "Das im Modell bereits vorhandene Element erhält eine neue UUID" gewählt, dann erhält das über Namen gefundene Element eine neue UUID.

Kompositionsstrukturdiagramm: Freies Verschieben von Socket-Ball-Knoten

Im Kompositionsstrukturdiagramm werden die Socket-Ball-Knoten beim Hinzufügen nach Möglichkeit auf der Ebene des verbundenen Knotens positioniert. Die Socket-Ball-Knoten können frei in Strukturknoten oder direkt auf die Ebene des Diagramms verschoben werden.

Kompositionsstrukturdiagramm: Darstellung für neue Knoten steuerbar

Zieht man im Kompositionsstrukturdiagramm per Drag-and-Drop einen Classifier hinein, so kann man die Art der Darstellung mittels zusätzlich gedrückter Steuerungstasten wie folgt festlegen.

- Beim Drop außerhalb eines Classifiers kann per zusätzlicher Taste das Anlegen als strukturierte Darstellung oder Abschnittsdarstellung (Compartments) festgelegt werden
 - keine: strukturierte Darstellung
 - Strg: Abschnittsdarstellung (Compartments)

- Beim Drop innerhalb eines strukturierten Classifiers kann per zusätzlicher Taste das Anlegen als Part-Darstellung, strukturierte Darstellung und Abschnittsdarstellung festgelegt werden
 - keine: Part-Darstellung
 - Strg: Abschnittsdarstellung (Compartments)
 - Umschalt: strukturierte Darstellung

Modelladministrator kann Anmeldeeregeln aufrufen

Der Modelladministrator kann auf der Backstage "Administrative Aufgaben" die autorisierten Benutzer auch ohne explizites Benutzerverwaltungsrecht einsehen.

Modellelemente synchronisieren: Elementauswahl aufgrund Änderungsprotokoll

Im Editor "Modellelemente synchronisieren" können außer den Wurzelementpärchen auch Änderungsprotokolle des rechten Modells genutzt werden, um die Elemente für den Vergleich festzulegen. Dabei werden alle Elemente einbezogen, die direkt im Änderungsprotokoll aufgeführt sind. Deren Unterelemente werden nur einbezogen, wenn das Protokoll die Änderung der Sortierreihenfolge von Unterelementen aufweist.

Bei der Bestimmung des automatischen Referenzzeitpunkts werden Änderungsprotokolle – falls in der Vergleichsmenge enthalten – berücksichtigt.

Modellelemente synchronisieren: Sortierreihenfolge von Unterelementen

Im Editor "Modellelemente synchronisieren" ändert sich die Darstellung und Behandlung der Sortierreihenfolge von Unterelementen.

Statt des Merkmals "Laufende Nr." bei den Unterelementen wird beim Oberelement das Merkmal "enthaltene Elemente (sortiert)" angezeigt. Damit kann man festlegen, ob die Sortierung des rechten Modells übernommen oder die des linken Modells beibehalten werden soll.

Wie bei den mehrwertigen Merkmalen kann man ein Vergleichsfenster öffnen.

Im Gegensatz zu den mehrwertigen Merkmalen wird bei "enthaltene Elemente (sortiert)" ignoriert, welche Elemente referenziert sind. Es geht ausschließlich um die Sortierung selbst.

Wenn man bei einem mehrwertigen Merkmal im Merkmalsbereich eine der Toggle-Schaltflächen explizit markiert, dann wird bei diesem Merkmal die Sortierung einschließlich der Referenzen der entsprechenden Seite beim Zusammenführen genommen.

Beim Merkmal "enthaltene Elemente (sortiert)" wird ausschließlich die Sortierung der entsprechenden Seite genommen, die Referenzen des linken Modells werden aber so belassen wie sie sind.

Um einzelne Referenzen zu übernehmen, kann man diese im Vergleichsfenster oder im Hierarchiebereich auswählen.

Wenn eine der beiden Listen leer ist, dann wird im Modus "Zusammenführen" das Merkmal "enthaltene Elemente (sortiert)" nicht angezeigt, da die Sortierung dann eindeutig ist.

Nicht-exklusive Expander für Toolfenster

Für die Toolfenster Eigenschaften und Abhängigkeiten können Sie einstellen, ob maximal einer oder mehrere Expander gleichzeitig geöffnet werden können. Die Einstellung erfolgt über die globale Option "Exklusive Expander". Standardmäßig ist die Option deaktiviert und mehrere Expander können geöffnet werden.

Port-Merkmal "ist Verhalten"

Das Merkmal "ist Verhalten" von Ports ist nur dann verfügbar, wenn der besitzende Classifier des Ports ein Verhalten enthält und dieses Verhalten als "ist Classifier-Verhalten" gekennzeichnet ist. Das Merkmal wird nicht mehr angeboten, wenn das Verhalten als Spezifikation einer Operation genutzt wird.

Registerkarten: Alles Schließen in Gruppen

Gruppierte Dokumenten- und Toolfenster können über das Kontextmenü gruppenweise geschlossen werden. Wenn davon Spezifikationstexte betroffen sind, dann können diese wahlweise gemeinsam gespeichert werden.

Rückgängigmachen von gelöschter Abhängigkeit

Für Abhängigkeiten werden die notwendigen Zugriffsrechte beim Anlegen, Ändern oder Löschen immer über den Besitzer der Abhängigkeit ermittelt. Wird das Zielelement gelöscht, dann muss zwangsläufig die verbundene Abhängigkeit ebenfalls gelöscht werden. Das Rückgängigmachen des Löschens bewirkt in dem Fall ein Anlegen des Zielelements und der verbundenen Abhängigkeit. Das Anlegen der Abhängigkeit funktioniert auch dann, wenn die aktuell verwendete Rolle keine Zugriffsrechte auf den Besitzer der Abhängigkeit hat.

Spezifikationseditor: Absatzabstand einstellbar

Über eine globale Option können Sie die Größe des Abstands von Standardabsätzen im Spezifikationseditor festlegen. Die Standardeinstellung ist 11 Punkte.

Die Einstellung wirkt nicht, wenn ein Absatz spezifische Informationen über den Abstand enthält. Dies kann z.B. dann auftreten, wenn Text aus anderen Anwendungen kopiert wird.

Die Einstellung hat keine Auswirkungen auf die Generierung von Dokumentationen.

Strukturelemente mit erweitertem Kontextmenü

In Strukturdefinitionen können Strukturgruppen und -einträge beliebig geschachtelt werden.

Wenn man eine Strukturgruppe oder einen Struktureintrag selektiert, dann werden im Kontextuntermenü "Strukturknoten" die Menübefehle für das Erstellen von Strukturgruppe und -eintrag angeboten. Das neu angelegte Element wird hinter dem selektierten Element platziert.

Wenn eine Strukturgruppe oder ein Eintrag innerhalb einer Strukturgruppe angelegt werden sollen, dann ist der leere Bereich unterhalb des Namens zu selektieren.

Tabelleneditor: Bearbeitung von stringwertigen Stereotypeigenschaften

Werte stringwertiger Stereotypeigenschaften können mehrzeilig sein. Im Tabelleneditor wird in diesen Fällen nur die erste Zeile angezeigt und der Wert ist direkt in der Zelle nicht editierbar. Über eine Schaltfläche in der Zelle können Sie einen Dialog öffnen, um den Wert zu ändern. Einzeilige Werte können Sie direkt in der Zelle bearbeiten.

Änderungsprotokoll: Registerwechsel bei umfangreicher Selektion

Im Fenster mit den Details für ein Änderungsprotokoll erfolgt das Umschalten zwischen den Registern in akzeptabler Zeit. Da die Übernahme einer umfangreichen Selektion beim Registerwechsel evtl. längere Zeit dauert, erfolgt eine Sicherheitsabfrage.

DDL-Import unterstützt Spalten mit GO

Das Importieren einer DDL-Datei unterstützt Tabellenspalten, deren Namen mit den Zeichen "GO" beginnt. Der Import bricht nicht ab und importiert alle Spalten der Tabelle.

Diagramm kopieren und einfügen

Beim Kopieren eines Diagramms werden alle zur grafischen Darstellung benötigten Inhalte in die Zwischenablage übertragen. Beim Einfügen wird sichergestellt, dass dadurch betroffene Elemente im Zieldiagramm mit denen aus der Zwischenablage kompatibel sind, andernfalls erscheint eine Meldung. Das betrifft insbesondere die Quell- und Zielelemente von gerichteten Beziehungen.

Import von Modellfragmenten verhindert widersprüchliche Profilimporte

Beim Import von Modellfragmenten werden widersprüchliche Profilimporte mit einer Fehlermeldung abgelehnt.

Konzeptdiagramm: Separates Verschieben des Knotennamens wird verhindert

In Konzeptdiagrammen (wie z.B. ArchiMate-Diagramme) können den Knoten Bilder zugeordnet werden. Dadurch wird der Name des Konzepts außerhalb des Knotens angezeigt. Dieser Name ist im Diagramm nicht separat verschiebbar. Durch das Verschieben des Namens in den eigenen Knoten wurde der Besitzer des Knotens geändert und der Knoten war somit nicht mehr sichtbar.

Mapping ändert nicht den Namen von Sequenz und semantischem Datentyp

Das Mapping vom konzeptionellen Modell ins Datenbankschema ändert nicht den Namen einer vorhandenen Sequenz oder eines vorhandenen semantischen Datentyps. Wenn eine Entität für das Mapping ausgewählt ist, dann wird auch die in einem Attribut verwendete Sequenz abgebildet.

Mapping bildet Standardwert ab

Das Mapping vom konzeptionellen Modell ins Datenbankschema bildet ein Attribut in eine Tabellenspalte ab und setzt dabei die Merkmale "Standardwert" und "Standardwert setzen" der Tabellenspalte auf die Werte der Merkmale des Attributs.

Navigation zu Elementen im Toolfenster Prüfergebnisse

Sie können im Toolfenster "Prüfergebnisse" ein Diagramm, das in der Liste der fehlerhaften Elemente angezeigt wird, öffnen. Sie sehen dann alle Meldungen, die den Inhalt des Diagramms betreffen. Das Diagramm öffnen Sie mit der [Eingabe]-Taste oder mit Doppelklick. Andere Modellelemente können Sie so im entsprechenden Dokumenteneditor öffnen.

Bei Modellelementen ohne Editor gelangen Sie mit Doppelklick zu den Vorkommen in Diagrammen.

Bei allen Modellelementen gelangen Sie mit [Strg]+[Eingabe] zu den Vorkommen in Diagrammen.

Spezifikationseditor für BI-Tasks

Umbenennungen von Elementen im Modell führen zu einer Aktualisierung der Input-/Output-Bereiche in I/O-Spezifikationen im Spezifikationseditor für BI-Tasks.

Spezifikationseditor: Entfernen von Tabellen ohne Spalten

Beim Speichern von Spezifikationstexten werden Tabellen ohne Spalten entfernt. Diese Tabellen sind nicht sichtbar, können aber dazu führen, dass eine generierte Dokumentation von Word nicht geöffnet werden kann.

Spezifikationseditor: Kopieren von Elementen

Wenn Sie kopierte Modellelemente in einem Spezifikationsdokument desselben Modells einfügen, dann werden diese als interne Links grün gekennzeichnet.

Spezifikationseditor: Schattierung aufheben

Wenn im Spezifikationseditor der Hintergrund eines Textbereichs eingefärbt ist und diese Schattierung auf "keine Farbe" zurückgesetzt wird, dann erfolgt eine echte Entfernung des Farbattributs und kein Setzen auf weißen Hintergrund.

Zusammenführen von Elementen mit freier Nummerierung

Die Eigenschaft "Freie Nummerierung" wird beim Anlegen von Elementen innerhalb eines Prozesses automatisch als eindeutiger Wert vergeben. Beim Zusammenführen wird der Wert übernommen. In ungünstigen Fällen konnte dabei die Situation entstehen, dass innerhalb eines Prozesses der Wert der freien Nummerierung nicht mehr eindeutig war. Bei Änderung der Eigenschaft "Freie Nummerierung" wird sichergestellt, dass die Werte eindeutig sind. Evtl. hat das zur Folge, dass ein bestimmter Wert aufgrund der erforderlichen Eindeutigkeit nicht übernommen werden kann.

Konfiguration

■ Importierte Konfigurationsinhalte ignorieren

Innerhalb eines importierenden Profils können bestimmte importierte Konfigurationsinhalte als "ignoriert" markiert werden. Die betroffenen Konfigurationsinhalte verhalten sich dann so, als wären sie nicht festgelegt worden. Auf diese Weise unterstützte Konfigurationsinhalte sind in der Ansicht "Stereotype" Labels und Textdefinitionen, in der Ansicht "Beziehungen" Einschränkungen, in der Ansicht "Ausführungsrechte" die Menükommandos und in der Ansicht "Menüs" die Menükommandos und die Menüs.

Innerhalb eines Profils wird zu einem Stereotyp auch die Menüstruktur aus importierten Profilen angezeigt. Wenn die importierten Menüs und Menükommandos als "ignoriert" markiert werden, dann werden sie im Modelleditor ausgeblendet. Zu den importierten Menüs können Menükommandos hinzugefügt werden. Gleichnamige Menüs werden im Modelleditor weiterhin zu einem gemeinsamen Menü zusammengefasst.

■ Konfigurationseditor: Auswahl auf lokal definierte Einträge begrenzen

Im Konfigurationseditor kann mit dem Deaktivieren des Toggle-Befehls "Ansicht>Importierte Einträge" in den dreigeteilten Ansichten die Auswahl auf der rechten Seite auf die im aktuellen Profil definierten Einträge eingeschränkt werden.

■ Statische und dynamische Wertlisten für ganzzahlige und stringwertige Eigenschaften

Für Eigenschaften werden in der Konfiguration für folgende Typen statische und dynamische Wertelisten unterstützt:

- Stereotypeigenschaften
- Labels
- Typsystemoptionen

Falls die genannten Eigenschaftstypen als "Zeichenkette" oder "Ganze Zahl" definiert sind, stehen die Merkmale "hat Werteliste" und "alle Werte als Liste" zur Verfügung. Wenn das Merkmal "hat Werteliste" aktiviert ist, dann gibt es ein zusätzliches Register "Werte", auf dem einzeilige Werte eingetragen werden können.

Bei der Verwendung des Eigenschaftstyps wird die Werteliste zur Auswahl angeboten. Der neue Wert muss dabei nicht zwingend aus der Liste stammen, sondern kann auch frei vergeben werden.

Wenn das Merkmal "alle Werte als Liste" aktiviert ist, dann werden alle aktuell verwendeten Werte als Auswahlliste angeboten. Auch hier kann der Wert weiterhin frei vergeben werden. Die Kombination beider Merkmale ist möglich.

■ Stereotypeigenschaften in Erweiterungsprofilen definierbar

Stereotype aus importierten Profilen können um Stereotypeigenschaften erweitert werden.

Um für Aktualisierungen die ausgelieferten Profile von den Profilen mit kundenspezifischen Erweiterungen zu trennen, sind in den Modellvorlagen und Migrationsprofilen importierende Erweiterungsprofile enthalten, die mit dem Namenszusatz "Customization" gekennzeichnet sind. Diese Profile lassen sich ohne Sperrmeldung sperren.

■ Verweis auf anderes Element

Verweise zwischen Elementen können über Abhängigkeiten modelliert werden. Für diese Abhängigkeiten kann die erweiterte Verwendung auf Quell- und Zielseite konfiguriert werden. Wenn die Erweiterung eingestellt ist, dann erscheint diese als Eigenschaft am Quell- bzw. Zielelement. Die Anzeige beim Quell- bzw. Zielelement kann auch abgeschaltet werden. Über die Eigenschaft werden die Elemente auf der anderen Seite der Abhängigkeit referenziert und ggf. eine passende Abhängigkeit angelegt.

Neben den Abhängigkeiten kann die erweiterte Verwendung auch für Generalisierungen genutzt werden. Die erweiterte Verwendung als Option ist nur in Profilen mit einem bekannten Typsystem möglich.

In Callouts wird die erweiterte Verwendung zur Anzeige von Callout-Überschriften genutzt. Hierfür wird die Einstellung der Anzeige am Quell- bzw. Zielelement nicht ausgewertet.

Die Migration auf Version 14.0 übernimmt die Schlüsselwörter als erweiterte Verwendung ohne Anzeige beim Element.

□ Datenbankoptionen werden als Typsystemoptionen verwaltet

Innerhalb eines Profils, in dem ein Typsystem bekannt ist, können Typsystemoptionen konfiguriert werden. Die Optionen werden für alle SQL-Objekte einheitlich konfiguriert und bearbeitet. Damit können auch die Stereotype des DB-Designs Typsystemoptionen haben (z.B. Tablespace als Stereotyp von Datenbankobjektgruppe).

Konfigurieren Sie die Typsystemoption wie eine Stereotypeigenschaft mit dem Befehl Erstellen>Typsystemoption. Die Typsystemoption hat ein Merkmal Typsystem.

Für das Suchen von Elementen mit bestimmten Typsystemoptionen und Werten gibt es im Suchdialog das Register "Typsystemoption suchen".

Die Tabellen für DB-Optionen im Tabelleneditor entfallen. Stattdessen werden die Typsystemoptionen in einem separaten Expander des Eigenschaftenfensters bearbeitet.

Wenn Sie Typsystemoptionen, die in den MID-Standardprofilen konfiguriert sind, in Ihrem Unternehmen nicht nutzen wollen, dann legen Sie im Customization-Profil des entsprechenden Typsystems für diesen Stereotyp über Bearbeiten>Redefinieren eine Stereotyp-Redefinition an und entfernen Sie am Stereotyp die Typsystemoption im Register "Sichtbarkeit von Typsystemoptionen".

Eindeutigkeit von Kurznamen

Bestimmte Elemente können Kurznamen haben, z.B. Entitäten und Views und deren Attribute, auch Prozesse, Tasks u.a.

Namenseinschränkungen können separat für Kurznamen (Kurznamenseinschränkungen) und für Kurznamen mit Berücksichtigung der Namen (Einschränkungen für Kurzname und Name) konfiguriert werden.

Bei Berücksichtigung der Namen wird für ein Element ohne gesetzten Kurznamen der Name für den Eindeutigkeitsvergleich herangezogen.

Kennzeichnung "Name ist Platzhalter" entfällt für Anlegeschemata

In der Konfiguration entfällt bei Anlegeschemata für Beziehungen und Rollen die Option "Name ist Platzhalter". Beim Anlegen eines neuen Elements wird für die betroffenen Elementtypen der Name stets automatisch aus der Selektion berechnet.

Optionsdateien für ER-DB- und DB-ER-Mappings entfernt

Die Unterverzeichnisse in \$INODIR\java\M2M_ERDB\configuration\de\mid\data\ wurden entfernt. Falls Sie in Ihren Mappings Dateien aus diesen Unterverzeichnissen verwendet haben, dann verwenden Sie nun die Dateien direkt aus dem Verzeichnis. Die Funktionsfähigkeit Ihrer Mappings bleibt vollständig erhalten.

In den Profilen der Konfiguration sind folgende Profilelemente entfernt worden, weil die bisher darauf aufsetzenden Funktionen diese nicht mehr verwenden:

- bei den Profilen "Mapping ER - ... DB" die Textdefinitionen Mapping.Configuration.ERDB und Mapping.Configuration.DBER
- bei den Profilen "... DB Modeling" die Engineering-Aktionen

Redefinition von Stereotypen und Steuerung für Sichtbarkeit und Reihenfolge in Dialogen

Stereotype können in importierenden Profilen implizit durch neue Stereotypeigenschaften (bzw. Typsystemoptionen) oder explizit durch den Befehl Bearbeiten>Redefinieren geändert werden.

Die Einstellungen zur Sichtbarkeit oder Reihenfolge in Dialogen können in dem Profil vorgenommen werden, in dem die Redefinition des Stereotyps liegt.

Das Zurücksetzen auf die Einstellungen des Stereotyps im importierten Profil ist ebenfalls möglich.

Sichtbarkeit und Reihenfolge in Dialogen

Im Konfigurationseditor kann zu einem selektierten Stereotyp die Sichtbarkeit und Reihenfolge in Dialogen festgelegt werden. Die entsprechenden Register werden nur dann angezeigt, wenn der Stereotyp entweder in diesem Profil direkt angelegt oder redefiniert ist.

Stereotyp kann als Merkmal behandelt werden

Das Merkmal Stereotyp wird in der Konfiguration von "Sichtbarkeit in Dialogen" und "Reihenfolge in Dialogen" angeboten. Damit ist es möglich, das Merkmal Stereotyp im Toolfenster Eigenschaften auszublenden oder an eine beliebige Stelle zu sortieren. Daraus ergibt sich eine geänderte Reihenfolge der Eigenschaften, wodurch der Stereotyp nicht automatisch an erster Stelle erscheinen muss.

Durch die Migration wird der Stereotyp standardmäßig ausgeblendet.

Copyright © 2018 **MID** GmbH

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Hotline. Telefon: +49 911 96836-222, E-Mail: support@mid.de.

Dieses Dokument finden Sie neben anderen auch im exklusiven Login-Download-Bereich für Innovator-Wartungskunden unter <http://www.mid.de/support/>.

Ihre **MID**

MID GmbH, Kressengartenstraße 10, 90402 Nürnberg

Telefon: +49 911 96836-0, Fax: +49 911 96836-100, E-Mail: info@mid.de, Internet: <http://www.mid.de>